

Univ.-Doz. Dr. Bernd Oberhofer



Historikerkommission untersucht „NS-AGRARUNRECHT“: Die von der Landtagsopposition erhobenen Vorwürfe gegen die agrarischen Operationen (Teilung oder Regulierung) an „Gemeindegut“, haben das erträgliche Maß überstiegen. „Nazis erfanden Gemeindegutenteneignung. Das Land Tirol hat eine bewährte Betriebsanleitung nach 1945 nahtlos übernommen!“ (ORF-Tirol, 14.6.2012). Solche Vorwürfe kann man nicht im Raum stehen lassen.

Leider finden die Agrargegner selbst für völlig haltlose „Analysen“ willige Medien zur Verbreitung. Der Interessierte weiß hingegen seit Jahren, dass der Bezirk Lienz bei agrarischen Operationen „führend“ war. Das geht zurück auf die k.k. Monarchie. In keinem Tiroler Bezirk wurden „unterm Kaiser“ so viele agrarische Operationen eingeleitet. Kriegsbedingt verspätet, abgeschlossen erst in der 1. Republik wurden im Bezirk Lienz bis 1938 genau 61 (!) agrarische Operationen durchgeführt. Die Kärntner Agrarbehörde (Dr. Wolfram Haller) hat es von 1938 bis 1947 auf 121 Verfahren gebracht. Wir müssen deshalb darauf vorbereitet sei, dass „Drei Weise“ aus dem Kreis der Landtagsopposition bald die nächste „Sensation“ verbreiten werden: „Schon Kaiser Franz-Josef hat mit NS-Methoden die Gemeinden enteignet!“ Und ein Heer von Medienvertretern würde bereit stehen, neue „Sensationen“ zu verbreiten.

Eine Historikerkommission wird beitragen, dass fehlendes Wissen aufgeholt wird. Eine Historikerkommission wird beitragen, dass Zweck und Ziel des Regulierungsrechts bekannt werden. Das Regulierungsrecht wurde in den 70er Jahren des 19. Jh. in Niederösterreich entwickelt. Mit Osttirol oder mit den Nazis hat es nichts zu tun. Betroffene können sich noch auf Überraschendes vorbereiten!

innsbruck@oberhofer-partner.at

Ein Wegweiser für die Zukunft

Das übergreifende Bataillonsschützenfest verbindet nicht nur zwei Gemeindeteile

(mams) Zuerst wollten es die meisten Gemeindegänger gar nicht glauben, dann waren viele sehr skeptisch, ob das wirklich klappen könnte und was am Ende wohl dabei herauskommen würde. Nach vier Tagen unter dem Motto „Zwei Bataillone – Ein Fest“ sind alle Pessimisten verstummt und durch die gelebte Gemeinsamkeit mitgerissen worden. Am Ende des Wochenendes zählten die Veranstalter rund zehntausend Besucher aller Altersschichten, die friedlich und ohne Alkoholexzesse miteinander feierten.

Am Sonntag zu Mittag stand allen Verantwortlichen dieses Riesenfestes die Erleichterung ins Gesicht geschrieben und das zu Recht, war man doch mit der Ausrichtung dieses Megafestes auch ein gewisses Risiko eingegangen, zumal das letzte Zeltfest der Haiminger Schützen vor einigen Jahren alles andere als ein Erfolg war. Aber nun war man eben nicht allein – die Haiminger Schützen wurden von der noch jungen Kompanie aus dem Ortsteil Ötztal-Bahnhof unterstützt. So war es möglich, das Schützenfest von zwei Bataillonen zur gleichen Zeit am gleichen Ort zu feiern. Mit Unterstützung der ortsansässigen Plattenfirma MCP-Sound & Media begann der Viertagesevent bereits am Donnerstagabend mit einem Paukenschlag. Bei der „Galanacht der Grand-Prix-Sieger der Volksmusik“, moderiert von Andy Borg, gaben sich die Stars der Branche die Klinke in die Hand. Am Freitag folgten mit den „Trackshittaz“, den heurigen österreichischen Songcontest-Startern, auch keine Unbekannten. Die beiden waren gemäß ihrem Motto „Tonz Oida, tonz!“ so richtig in Partylaune und wackelten nicht nur mit ihrem Popo. Am Samstag tummelten sich bei lauen Sommernachts-



Gezeichnet, aber glücklich (v. l.): Hauptmann Stefan Fiegl, Obmann Roman Wegleiter, Obmann Elmar Fiegl und Hauptmann Pepi Schiechl
Fotos: Muigg-Spö...



Moderator Andy Borg hatte das Publikum vom ersten Moment im Griff.

temperaturen geschätzte 5000 Besucher am Festplatz in der „Unteren Gmua“. Man hätte meinen können, dass schon das Haiminger Waldfest am Programm steht, als die Grubertaler die Menge zum Kochen brachte. „Hier sieht man, was möglich ist, wenn man nicht gegeneinander arbeitet, sondern mit doppelter Kraft an einem Strang zieht. Außerdem ist es toll, wie wir von anderen Vereinen der Gemeinde, wie der Feuerwehr, der Bergwacht oder den Musikkapellen, unterstützt werden“, sagten die beiden Obmänner Roman Wegleiter und Elmar Fiegl unisono. Weiters ist beiden wichtig, zwei Männern speziell zu danken: „Was Dietmar

Gager und Thomas Gstrein als Organisationsverantwortliche hier auf die Beine gestellt haben, ist ein Wahnsinn und wir können den beiden nicht genug danken.“ Am Sonntag nahmen an der Feldmesse und dem anschließenden Festakt etwas mehr als tausend Schützen und Traditionsvereine teil. Danach klang dieses denkwürdige Fest mit einem Konzert der Musikkapelle Haiming und der Alpenbrass Tirol aus. Bürgermeister Josef Leitner, dem ein Ötztaler Schützenjackette überreicht wurde, meint abschließend: „Wir müssen wie in diesen letzten Tagen das Verbindende vor das Trennende stellen, dann könnte dieses Fest ein Anfang für eine sehr positive Entwicklung sein.“



Finanzlandesrat Johannes Tratter betonte die Wichtigkeit von Tradition.

Ihr geprüfter und zertifizierter Bauwerksabdichter!

SPENGLEREI ABDICHTUNG

BACHER

UND SOHNE

BACHER u. SOHNE GMBH & CO KG
6444 Längenfeld, Oberlängenfeld 108, Tel.: 05253/5750
Mobil: 0664/4137058, info@bacher-soehne.com

Spenglerarbeiten
Schwarzdeckerarbeiten
Flachdachabdichtungen
Gründach

Weiterbilden ... Weiterkommen!

Kursprogramm • Herbst 2012

NEU
Jetzt kostenlos anfordern!

BFI Tirol • Tel. 0512/59 6 60 • www.bfi-tirol.at